

Beitrag des Faches Geschichte

1. Analyse und Auseinandersetzung mit dem Rahmenlehrplan
2. Handlungsfelder festlegen
3. Erarbeitung des schulinternen Fachplans Geschichte
4. Beispiele

Auf dem Weg zum schulinternen Curriculum – Beitrag des Faches Geschichte

Mit der „Werkstatt“ ist ein Material entstanden, das einen fachübergreifenden Blick auf den Prozess der Entwicklung schulinterner Curricula ermöglicht.

Das Material setzt sich aus einem Leitfaden und den Fachbeispielen zusammen. Der Leitfaden und die Fachbeispiele sind Ergebnis der Arbeit mit den Fachberaterinnen und Fachberatern zu diesem Thema seit dem Sommer 2004. Es sind erste Vorschläge und Lösungsansätze für einen schrittweisen Entwicklungsprozess. Diese Arbeitsergebnisse können daher nicht die Antwort auf alle Fragen geben. Die einzelnen Beispiele sind als Anregungen aus der Sicht der Fächer zu verstehen, insbesondere für die Entwicklung schulinterner Fachpläne. Sie haben daher vorläufigen Werkstatt-Charakter. Im weiteren Verlauf der Implementierung der Rahmenlehrpläne werden diese durch praxiserprobte Lösungswege von Fachkonferenzen, Lehrkräfteteams, Schulleitungen und Fachberaterinnen und Fachberater fortzuschreiben und zu ergänzen sein.

1. Analyse und Auseinandersetzung mit dem Rahmenlehrplan

Um die Qualität von Unterricht im Fach Geschichte zu erhöhen, ist es notwendig, mit den im Fach oder Lernbereich unterrichtenden Lehrkräften Schwerpunkte für die Arbeit, die sich aus den Intentionen des neuen Rahmenlehrplans und den spezifischen Bedingungen der jeweiligen Schule ergeben, auszuloten.

Dazu seien im Folgenden einige Anregungen und Fragen näher erläutert. Zu Beginn des Planungsprozesses steht zweifelsohne die genaue Kenntnis des Rahmenlehrplans Geschichte. Der gemeinsame Gedankenaustausch mit Fachkolleginnen und Fachkollegen soll zu einem vertieften Verständnis des neuen Rahmenlehrplans führen. Dabei gilt es nicht nur Inhalte zu betrachten, sondern auch die Aussagen aller Kapitel zu lesen, Neues zu entdecken und zu diskutieren. Daher sollten in der Fachkonferenz zunächst grundsätzlich folgende Fragen geklärt werden:

- Welchen Platz nimmt das Fach Geschichte in Bezug auf die Schulentwicklung ein?
- Welches sind die Leitideen/Intentionen des Fachplans?
- Welche Standards sind am Ende der Jahrgangsstufe zu erreichen?
- Über welche Anforderungen und Inhalte erreiche ich diese?
- Wie muss der Unterricht didaktisch- methodisch gestaltet werden, um die Standards für alle Schüler erreichbar zu machen?
- Wie sind Leistungsermittlung und -bewertung zu verändern?

Wichtig ist, dass alle Kolleginnen und Kollegen die neuen Dimensionen des Rahmenlehrplans verinnerlichen und diese als Ausgangspunkt für eine höhere Qualität von Unterricht nutzen. Dazu sind von den Lehrerinnen und Lehrern Überlegungen zu treffen, wie Unterricht Schritt für Schritt zu verändern ist, um nachhaltiges Lernen zu sichern und die Intentionen des Planes umzusetzen. In der folgenden Übersicht (vgl. Ü 1) sind einige Aspekte des neuen Rahmenlehrplans an Textbeispielen dargestellt. Sie spiegelt Intentionen des neuen Rahmenlehrplanes wider und kann helfen, einen ersten Überblick über Handlungsfelder zu schaffen.

Ü 1

Standards

"In den Rahmenlehrplänen beschreiben **Standards**, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler in den Fächern bis zum Ende der Grundschulzeit entwickelt haben müssen. Sie fokussieren auf zentrale Ziele in den Fächern der Grundschule. Für die Doppeljahrgangsstufen sind Anforderungen formuliert, die die fachbezogenen **Standards** konkretisieren." (RLP S.10)

"Die nachfolgenden **Standards** beschreiben die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler im Fach Geschichte am Ende der Grundschulzeit erworben haben müssen, um ein erfolgreiches Weiterlernen zu sichern." (RLP S. 20)

Fragen an die Geschichte stellen

"Eine wesentliche Voraussetzung für die Aufnahme von Wissen ist die Fähigkeit, **Fragen an die Geschichte zu stellen**." (RLP.S. 18)

"Dazu gehört zunächst die Fähigkeit, **sich historische Sachverhalte mithilfe von Fragen zu erschließen** und ..." (RLP.S. 18)

"Deshalb ist die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung, **Fragen an Quellen zu formulieren** und diese zu beantworten." (RLP.S. 18)

Erschließungsarten

"Die **Erschließungsarten** dienen der Entwicklung der im Kapitel 2 dargestellten Kompetenzen und unterstützen das Erreichen der **Standards**." (RLP.S. 23)

Kinder lernen und erschließen sich historische Inhalte auf individuell unterschiedliche Art und Weise. Um sowohl den verschiedenen Lerntypen der Kinder als auch der Vielfalt und Komplexität der historischen Lebenswelten gerecht zu werden, müssen **unterschiedliche Arten der Erschließung** gewählt werden, die sich gegenseitig ergänzen." (RLP.S. 23)

Leitfragen

"Es wird empfohlen, einzelne Inhaltsbereiche unter dem Blick grundlegender, problemorientierter **Leitfragen** zu betrachten (Beispiel: Wie geht eine Gesellschaft mit Konflikten um?)." (RLP.S.23)

"Den einzelnen Themenfeldern sind **Leitfragen** vorangestellt. Diese Leitfragen sind als Empfehlungen zu verstehen. Eine Leitfrage kann als Strukturierungselement für einen Teil eines Themenfeldes ausgewählt werden, um einen Fokus zu bilden, auf den hin der historische Inhalt betrachtet und untersucht wird. Insofern kann sie ..." (RLP.S. 27)

Intentionen des neuen Rahmenlehrplans Geschichte zur Erarbeitung von Handlungsfeldern

Auszüge aus dem Rahmenlehrplan Geschichte

Die historisch-kulturwissenschaftliche Perspektive

"Die Erschließung dieser inhaltlichen Schwerpunkte erfolgt unter **historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive**. Dadurch ist der Rahmen für historisch mögliche Spielräume menschlichen Denkens und Handelns weiter gesteckt. Der historische Blick wird erweitert und umfasst verschiedene Bereiche wie **Politik und Soziales** (Herrschaft, Staat, Krieg/Frieden, Schichtung, Geselligkeit, Kommunikation), **Kultur** (Wissenschaft, Welt- und Menschenbild, Religion, Kunst, Kult, Dichtung, Mythos), **Wirtschaft** (Arbeit, Technik, Landwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistung, Handel, Nahrung, Kleidung, Wohnung, Erholung) und **Natur** (Raum, Landschaft, Flora, Fauna, Wasser, Luft, Boden, Bodenschätze, Alter, Geschlecht, Körper). Die **historisch-kulturwissenschaftliche Perspektive** ist geeignet, sowohl deren kulturerschließende (Geschichtskultur in unserer Gesellschaft) als auch traditionale (Geschichtskulturen vergangener Gesellschaften) Komponente zu integrieren. Auf diese Weise kann eine Brücke zwischen Geschichte und Lebenswelt gebaut werden." (RLP S.17)

Perspektivübernahme

"...**historische Gegenstände aus unterschiedlichen Perspektiven zu untersuchen**." (RLP.S. 18)

"Dazu ist es erforderlich, historische Ereignisse chronologisch und räumlich (Fähigkeit, historische Karten mithilfe der Legende zu lesen) einzuordnen, zunehmend mit fachspezifischen Begriffen zu operieren und sich in der **Wahrnehmung unterschiedlicher Perspektiven** zu üben." (RLP.S. 18)

"Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Empathie, indem sie **unterschiedliche Perspektiven und Rollen einnehmen und sich in diese einfühlen**." (RLP.S. 19)

Lernstrategien aneignen und nutzen

"Methodenkompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, sich **Lernstrategien anzueignen und diese zu nutzen**. Wesentlich ist auch die Fähigkeit, Arbeitsergebnisse angemessen zu präsentieren und dabei verschiedene Präsentationstechniken und -medien zu nutzen. Dazu gehört auch, über verschiedene Möglichkeiten effektiver Lernwege zu reflektieren und die eigene Lernbiografie zu protokollieren (vgl. Ausführungen zu verbindlichen Methoden im Kapitel 5.1)." (RLP.S.18)

"Darüber hinaus üben sich die Schülerinnen und Schüler in der **Selbstorganisation von Lernabläufen**." (RLP.S. 19)

Fakultative Inhalte

"Innerhalb der frei zur Verfügung stehenden Zeit können **fakultative Inhalte** aufgegriffen oder die verbindlichen vertiefend und weiterführend bearbeitet werden." (RLP.S.26)

"Da nicht alle ausgewiesenen Inhalte gleichermaßen intensiv bearbeitet werden können, sind sie im Rahmen der schulinternen Planung zu gewichten. Ebenso sind **die erforderlichen Auswahl- und Alternativentscheidungen bei den fakultativen Bestandteilen** vorzunehmen. Planungsaspekte sind u. a. Zeitraum, Schwierigkeitsgrad, Intensität der Bearbeitung sowie die Interessen der Schülerinnen und Schüler." (RLP.S. 27)

2. Handlungsfelder festlegen

Der schulinterne Fachplan ist ein verbindliches Arbeitsdokument. Er ist Bestandteil des schulinternen Curriculums einer Schule. Dem schulischen Leben entsprechend benötigt der schulinterne Fachplan flexible Strukturen. Die ständige Weiterentwicklung des Plans bleibt Aufgabe der Fachkonferenz und bedarf einer intensiven Lehrkräftekooperation.

Ist die Bildung einer Fachkonferenz Geschichte an einer Schule nicht möglich, kann mit anderen Fachkonferenzen der eigenen Einrichtung beziehungsweise anderer Schulen kooperiert werden.

Ausgehend vom Rahmenlehrplan Geschichte müssen pädagogische Ermessensentscheidungen zwischen den curricularen Vorgaben und der Möglichkeiten der Realisierung unter Berücksichtigung der äußeren und inneren Bedingungen getroffen werden.

Zu folgenden Bereichen sind im schulinternen Fachplan Geschichte Aussagen zu treffen:

- Feinstrukturierung der Themenfelder, Schwerpunktsetzungen und Festlegen des Zeitrahmens,
- Festlegung von schul- bzw. jahrgangsstufenbezogenen Anforderungen, einschließlich der verbindlich zu vermittelnden Methoden,
- Konzipierung fächerverbindender Vorhaben und Ausweisen fachübergreifender Bezüge,
- Abstimmung von Übungs- bzw. Konsolidierungsschwerpunkten und methodischen Wegen (Systematisierung, Anwendung, Lerngruppenorientierung),
- Verabredungen zum Einsatz von Schulbüchern, Unterrichtsmaterialien, Medien, Lernorten,
- Verabredungen zur Qualitätssicherung des Unterrichts und zum Umgang mit Leistungen im Fach,
- Abstimmung mit pädagogischen Konzepten für die Arbeit in den einzelnen Klassen bzw. Jahrgangsstufen,
- Maßnahmen zur Evaluation des Unterrichts (Formen, Verantwortlichkeiten),
- Verabredungen zum Umgang und zum Weiterschreiben des schulinternen Fachplans.

Letztgenanntes resultiert aus der Tatsache, dass eine Weiterentwicklung und Modifizierung des schulinternen Fachplans aufgrund geänderter Bedingungen oder der gewonnenen Erfahrungen ständige Aufgabe der Fachkonferenz bzw. der betroffenen Lehrkraft ist.

Der schulinterne Fachplan soll knapp formuliert, im Schulalltag gut zugänglich und praktisch handhabbar sein.

3. Erarbeitung des schulinternen Fachplans Geschichte

Bei der Erarbeitung des schulinternen Fachplans sollen sich Lehrkräfte von folgenden Fragen leiten lassen:

- Wie verändere ich meinen Unterricht, um nachhaltiges Lernen zu sichern und Intentionen umzusetzen?
- Was sollen meine Schüler können?/ Welche Standards sollen sie erreichen?
- Wie lässt sich das erreichen? (Didaktisch- methodische Gestaltung, Inhalte, Kompetenzen, Einsatz von Arbeitsmaterialien und Medien, mögliche Lernprodukte, fachübergreifendes/fächerverbindendes Arbeiten, Leistungsermittlung und -bewertung, zeitliche Abfolge)

Da sich nicht alle Intentionen gleichzeitig umsetzen lassen und die Berücksichtigung der Schul- und Klassensituation die Planung maßgeblich mitbestimmen, muss in verschiedenen Bereichen eine Gewichtung vorgenommen werden. Die folgende Checkliste kann helfen, die erforderlichen Entscheidungen zu treffen.

Checkliste für einen schulinternen Fachplan Geschichte

- Wie gewichte ich innerhalb der Themenfelder?
- Wie realisiere ich die verbindlichen Methoden und an welchen Inhalten?
- Welche Methode bearbeite ich schwerpunktmäßig?
- Welche weiteren Methoden sollten eingeführt werden?
- Folge ich der Leitfragenorientierung? Wenn ja, welche Leitfrage wähle ich aus?
- Wie sichere ich die Umsetzung der verpflichtenden unterschiedlichen Erschließungsarten?
- Wie sichere ich die Realisierung der vier Kompetenzbereiche?
- Wo und wie sichere ich das Erreichen der jeweiligen Standards?
- Wann und wo plane ich Phasen der Leistungsbewertung ein?
- Wie gehe ich mit fakultativen Themenfeldern um?
- Welche regional-geschichtlichen Gegebenheiten nutze ich?
- Mit welchen Voraussetzungen aus anderen Fächern kann ich rechnen?
- Mit welchen Fächern ist eine Zusammenarbeit erforderlich?
- Welche festen Termine muss ich berücksichtigen?
- Welche Materialien und Medien muss ich bereitstellen?
- Wo ergeben sich Schwerpunkte, die ich auf Schulebene klären muss?

In Ergänzung dieser Entscheidungen sollten die einzelnen Themenfelder ausgestaltet werden. Die folgenden Beispiele zeigen Möglichkeiten der Planung von Themenfeldern unter Berücksichtigung verschiedener Entscheidungsfelder.

4. Beispiele

Themenfeld: Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft

Teilthema: Einführung in die Geschichte (Schwerpunkt: Leitfragenorientierung/Erschließungsarten)

Std.	Anforderungen	Inhalte/Unterrichtsstruktur	Arbeits-u. Sozialform	Methode	Standards	Erschließungsart	Prinzip	Bemerkungen			
1	<ul style="list-style-type: none"> Aus Quellen Wissen entnehmen Zeugnisse der Vergangenheit.... wahrnehmen und schätzen lernen Zeit als grundlegende Orientierung nutzen 	Womit beschäftigt sich Geschichte? Leitfrage 1: Was interessiert uns an Geschichte? Ziel: Schüler/innen stellen eigene Fragen ↓ Wie finden wir Antworten? ↓ Leitfrage 2: Wie gelangen Geschichtsforscher/innen zu Erkenntnissen? ↓ Merksatz zu Quellen Auftrag: Bringt Gegenstände aus der Geschichte mit!	Klassenunterricht Partner Klassenunterricht Einzelarbeit	Unterrichtsgespräch Mind- Map zu Leitfrage 2 erarbeiten	7	logisch-rational	Leitfragenorientierung	Ist die Arbeit mit dem Mind-Map bereits bekannt?			
		Unterrichtsgespräch	Unterrichtsgespräch	8					logisch-rational	Problemorientierung	
2	<ul style="list-style-type: none"> Zeit als grundlegende Orientierung nutzen 	Schüler/innen stellen Mitgebrachtes vor ↓ Unterscheidung von Quellenarten			Mind- Map ergänzen Präsentation der mitgebrachten Gegenstände	9	logisch-rational	Leitfragenorientierung			
				Präsentation der mitgebrachten Gegenstände	10				logisch-rational	Lebensweltbezug	
3	<ul style="list-style-type: none"> Zeit als grundlegende Orientierung nutzen 	Impuls: Wie lassen sich Fundstücke ordnen? Schüler/innen schlagen verschiedene Ordnungsprinzipien vor → Zeit Wie kann man eine zeitliche Abfolge sichtbar machen? Einführung: Zeitstrahl, Zuordnung des Mitgebrachten	Klassenunterricht	Unterrichtsgespräch Zeitstrahl erarbeiten, zeitliche Zuordnung von Beispielen		11	logisch-rational	Leitfragenorientierung			Zeitstrahl für den Raum und die Schüler/innen vorbereiten
					14				logisch-rational	Problemorientierung	

4	<ul style="list-style-type: none"> Sich virtuell an einer archäologischen Untersuchung beteiligen 	<p>Leitfrage 2:.....(bei weit zurückliegender Geschichte?)</p> <p>Schüler/innen setzen Scherben zusammen, ein Teil fehlt</p> <p>→Rückschlüsse: Arbeit der Archäologen, Rekonstruktion</p>	<p>Klassenunterricht Gruppenarbeit Partnerarbeit</p>	<p>Textarbeit, Beschreibung der Tätigkeiten anhand von Fotos</p> <p>Nachvollziehen der Tätigkeit der Archäologen und schriftliche Dokumentation</p> <p>Unterrichtsgespräch Leitfragen aufgreifen und beantworten</p>		<p>gegenständlich-handelnd</p>	<p>Leitfragen-Orientierung</p> <p>Problemorientierung</p>	<p>Scherben für Schülerarbeit vorbereiten</p>
---	--	--	--	---	--	--------------------------------	---	---

Beispiel für eine schulinterne Planung

Themenfeld: Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft - Teilthema: Die Entwicklung im Gebiet des fruchtbaren Halbmondes

Std.	Anforderungen	Inhalte / Sachkompetenz	Methoden / Methodenkompetenz	Arbeits- und Sozialform	Personale und Soziale Kompetenz	Erschließungsart	Prinzip	Bezug zu anderen Fächern
Leitfrage: Welche Rückschlüsse lassen Funde auf die Veränderung der Lebensbedingungen zu ?								
1	Funde in Catal Hüyük protokollieren und Schlussfolgerungen im Vergleich zur Altsteinzeit ableiten	Klimawechsel, Sesshaftigkeit, Entwicklung von Landwirtschaft, Handwerk und Handel am Beispiel Catal Hüyük	Orientierung in Zeit und Raum Quellenarbeit-Fundbericht erschließen und protokollieren Tabelle (Nahrung, Kleidung, Werkzeug, Material,...) Rekonstruktion Vergleichen mit Altsteinzeit Schlussfolgern Erzähle, wie die Menschen in Catal Hüyük lebten!	Lehrervortrag Einzelarbeit, Partnerarbeit		logisch-rational ästhetisch und bildhaft-anschaulich	Leitfragenorientierung Problemorientierung Großchronologie Exemplifikation	Geografie
2/3	Wichtige Veränderungen in ausgewählten Bereichen benennen und diese für andere verständlich zusammenhängend vortragen	Ackerbau, Viehzucht, Handwerk und Handel, Zusammenleben der Menschen Typische handwerkliche Tätigkeiten wie töpfern, spinnen <i>Absprache mit Kunst!</i>	Nutzung verschiedener Informationsquellen-Textarbeit Lernplakat erstellen/Zusammenfassung für Mitschüler schematisch oder als Text erarbeiten Präsentation der Gruppenarbeit vor der Klasse	Einzelarbeit Gruppenarbeit	z. B: In Gruppen arbeiten können Fremd- und Selbstkontrolle Kritikfähigkeit	logisch-rational ästhetisch und bildhaft-anschaulich gegenständlich handelnd	Leitfragenorientierung Großchronologie Exemplifikation	Kunst
4/5	Die Technik des Bronzergusses erschließen, die Verbreitung der Metallherzeugung und -verwendung lokalisieren und deren Bedeutung beurteilen	Entdeckung von Kupfererz Schmelzen von Erzen Bronzherstellung Herstellung von Schmuck, Waffen, Gebrauchsgegenständen Verbreitungsgebiete Arbeitsteilung- Spezialisierung Überproduktion, Tauschhandel, Entstehung von Eigentum	Textarbeit Schülervortrag zum Thema	Lehrervortrag Einzelarbeit		logisch-rational ästhetisch und bildhaft-anschaulich	Leitfragenorientierung Großchronologie Exemplifikation	
6	Gründe für den Aufstieg erster Städte benennen	Erste Städte in Mesopotamien Arbeitsteilung- Spezialisierung Überproduktion, Tauschhandel, Entstehung von Eigentum, Verwaltung, Schrift (z. B. die Stadt Ur)	Orientierung in Zeit und Raum Aufgreifen und beantworten der Leitfrage	Lehrervortrag Einzelarbeit Partnerarbeit		logisch-rational ästhetisch und bildhaft-anschaulich	Leitfragenorientierung Großchronologie Exemplifikation	Geografie
Klassenarbeit: Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft								

Auf den Spuren der ältesten Menschen und ihrer Gesellschaft
Die Entwicklung im Gebiet des fruchtbaren Halbmondes

Die Bauernsiedlung in Catal Hüyük

Anforderungen:

Funde in Catal Hüyük protokollieren und Schlussfolgerungen im Vergleich zur Altsteinzeit ableiten

Inhalt:

Klimawechsel, Sesshaftigkeit, Entwicklung von Landwirtschaft, Handwerk und Handel am Beispiel Catal Hüyük

Methodisch-didaktische Gestaltung/ Kompetenzentwicklung:

Orientierung in Zeit und Quellenarbeit-Fundbericht und protokollieren
 Tabelle (Nahrung, Kleidung, Werkzeug, Material,...)
 Rekonstruktion
 vergleichen mit Altsteinzeit, schlussfolgern

Lesen von Fachtexten

Der fruchtbare Halbmond

Anforderungen:

Wichtige Veränderungen in ausgewählten Bereichen benennen und diese für andere verständlich zusammenhängend vortragen

Inhalt:

Ackerbau, Viehzucht, Handwerk und Handel, Zusammenleben der Menschen

Typische handwerkliche Tätigkeiten wie töpfern, spinnen

Methodisch-didaktische Gestaltung/ Kompetenzentwicklung:

Lesen von Fachtexten
 Lernplakat erstellen/ Zusammenfassung für Mitschüler schematisch oder als Text erarbeiten
 Präsentation der Gruppenarbeit vor der Klasse
 Selbst- und Fremdeinschätzung

Lesen von Fachtexten

Kupfer, Zinn und Eisen

Anforderungen:

Die Technik des Bronzezeitalters und die Verbreitung der Metallerzeugung und -verwendung lokalisieren und deren Bedeutung beurteilen

Inhalt:

Entdeckung von Kupfererz
 Schmelzen von Erzen
 Bronzeherstellung
 Herstellung von Schmuck, Waffen, Gebrauchsgegenständen
 Verbreitungsgebiete
 Arbeitsteilung- Spezialisierung Überproduktion, Tauschhandel, Entstehung von Eigentum

Methodisch-didaktische Gestaltung:

Lesen von Fachtexten

Leistungsermittlung, -bewertung und Dokumentation

Berufung

Gründe für den Aufstieg erster Städte benennen

Inhalt:

Erste Städte in Mesopotamien
 Arbeitsteilung- Spezialisierung Überproduktion, Tauschhandel, Entstehung von Eigentum, Verwaltung, Schrift (z. B. die Stadt Ur)

Methodisch-didaktische Gestaltung/ Kompetenzentwicklung:

Lesen von Fachtexten

Lesen von Fachtexten bildet einen Schwerpunkt. Das heißt für meine Planung:
 Augenmerk auf Lesen und Erschließen von Texten z. B. durch:
 • Übung der 5-Gang-Lesemethode,
 • Übung des Markierens wesentlicher Informationen,
 • Übung des Formulierens von Stichpunkten,
 • Anlegen einer Fachwortkartei,
 •

Neue Formen der Leistungsermittlung, -bewertung und Dokumentation

Leistungs

Erzählung

Erzähle, wie die Menschen in Catal Hüyük lebten.

Arbeits- und Lernbericht/ Portfolio

Lernplakat in Gruppenarbeit erstellen
 Präsentation der Gruppenarbeit vor der Klasse

Klassenarbeit

Jan reist in ein Dorf der Jungsteinzeit. Beschreibe, was er dort erlebt. Verwende die vorgegebenen Begriffe.

Medien/ Materialien

Lehrbuch
 Blätter A2 für Lernplakat
 Karte Europa/ Asien
 Zeitstrahl

Andere Fächer

Absprache mit Kunst zu Arbeitstechniken wie weben und töpfern

Bemerkung